



Durch die Anordnung der Steinblöcke aus Muschelkalk entstehen «Räume» im Freien. Sie sind ein charakteristisches Kennzeichen aller Gärten Eneas. (Manuela Matt)

**Rapperswil-Jona** Am Montag öffnet das Baumuseum des Gartenbauunternehmens Enea seine Tore

## «Jeder Baum hat seine Geschichte»

Das Baumuseum von Enzo Enea inszeniert den Baum als Kunstobjekt. Trotzdem gelingt es, die Ehrfurcht vor dem Baum zu wahren.

Aline Stäheli

Der älteste Baum im neuen Park von Enzo Enea ist 42 000 Jahre alt. Allerdings ist er nicht als Baum an sich zu sehen, sondern als zehn Meter lange Tischplatte. Der rund drei Tonnen schwere Kauribaum wurde in einem Moor in Neuseeland entdeckt und hat sich so quasi selbst konserviert. Er ist typisches Beispiel für Eneas Arbeit: ein schlichtes, aber exklusives Objekt, das erst im Zusammenspiel mit der richtigen Umgebung zur Geltung kommt.

Enea übernahm vor rund 20 Jahren das Geschäft seines Vaters. Dieser hat sich vor allem auf Gartendekoration spezialisiert und handelte mit Töpfen. Enzo Enea hingegen setzte von Anfang an auf die Landschaftsarchitektur. Mit Erfolg: Heute beschäftigt er 146 Mitarbeiter; angefangen hatte er mit einem einzigen. Seinem Vater zu Ehren steht im Park immer noch eine Installation mit Töpfen. Einige von ihnen sind aus Stein geschlagen, Muschelkalk aus Verona. Denselben Stein verwendete Enzo

auch für sein Baumuseum. Überhaupt sind einige nostalgische Elemente darin enthalten. So etwa die Orangerie aus England, die erste grosse Investition, nachdem Enzo das Geschäft seines Vaters übernommen hatte, oder das Hirschhaus, ein Überbleibsel aus seinem ersten grösseren Parkprojekt. Aufgrund der rasanten Entwicklung wurden die Platzverhältnisse am früheren Standort Schmerikon aber bald zu eng.

### Sammler mit Leidenschaft

In Jona fand Enzo Enea das perfekte Grundstück für seine Pläne. Mit dem Zisterzienserkloster Wurmsbach schloss er einen 99-jährigen Pachtvertrag für die Wiese ab, auf der heute der Park steht. Die 75 000 Quadratmeter grosse Fläche ist in Baumschule und Baumuseum unterteilt. Während die Baumschule vor allem für den Kontakt mit Kunden wichtig ist, steht das Baumuseum jedem offen. Durch die spezielle Anordnung der Steinblöcke werden «Räume» geschaffen, ein charakteristisches Merkmal aller Gärten Eneas. Diese spezielle Architektur kreiert wandelbare Sichtweisen: Je nachdem kann der Baum an sich, sein Schattenwurf, oder die Installation, der Baum in Kombination mit dem «Raum», als Kunst betrachtet werden. Das Museum diene der Inspiration für den eigenen Garten, sei aber auch eine Huldigung an die Vielfalt des Baumes, sagt Enzo Enea. «Der Baum ist uns



Mit Begeisterung erzählt Enzo Enea die Geschichte eines Baumes.

nicht nur in seiner Grösse überlegen, sondern vor allem in seiner Beständigkeit.» Diese fasziniere ihn und fülle ihn mit Ehrfurcht.

Enzo Enea ist ein Sammler. Doch während sich andere mit Briefmarken oder Modellautos zufrieden geben, sammelt er Grösseres: echte Lebewesen. In seinem Museum stehen nur zur Abholung vorgesehene Bäume, die er entdeckt und gerettet hat. Die Bäume sind zwischen 80- und 100-jährig, und jeder hat seine eigene Geschichte. «Wenn ein solcher Baum immer am gleichen Standort war, besteht ein gewisses Risiko, dass

er beim Transport eingeht.» Bei Transportkosten von etwa 20 000 Franken müsse man sich schon überlegen, ob sich der Aufwand lohne. «In einer Baumschule wird ein Baum alle vier Jahre umgepflanzt, um diesem Risiko vorzubeugen», erklärt er. Doch alle Bäume, die nun im Museum stehen, haben überlebt und gedeihen. Vielleicht ein Zeichen der Dankbarkeit für den Respekt, den ihnen Enzo Enea entgegenbringt.

Enea Baumuseum, Buechstr. 12, Jona. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr. Eintritt: 15 Franken für Erwachsene, 12 Franken für Studenten.

### Pfäffikon

## Zwei Autos prallten ineinander

Gestern Vormittag kam es um 10.30 Uhr auf der Seedammstrasse in Pfäffikon zu einem Unfall. Dabei stiessen zwei Autos zusammen. Wie die Kantonspolizei Schwyz in einer Pressemitteilung mitteilt, wollte eine 21-jährige Autofahrerin von der Industriestrasse auf die Seedammstrasse einbiegen. Gleichzeitig näherte sich allerdings eine 27-jährige Autofahrerin von links. Da diese an ihrem Fahrzeug den Blinker eingeschaltet hatte, bog die 21-Jährige auf die Seedammstrasse ein. Die beiden Autos prallten daraufhin ineinander.

Die zwei jungen Frauen erlitten wegen des Zusammenstosses leichte Verletzungen und mussten ins Spital gebracht werden. (zsz)

### Notfalldienste

Die Ärzte aus March und Höfe empfehlen, in Notfällen den Hausarzt anzurufen. Wenn dieser nicht erreichbar ist: Eine der nachfolgenden Notfallnummern vermittelt einen Notfallarzt.

March	0840 51 51 51
Höfe	0840 81 81 81

### Weitere Dienste

Zahnärzte-Notruf March/Höfe	0840 840 810
Kleintier-Notfalldienst March	055 462 16 00
Kleintier-Notfalldienst Höfe	044 784 84 00

### Spital Uznach

055 285 41 11

### Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende:

Jona, Rapperswil, Bollingen, Wagen: 0848 144 111

Kaltbrunn, Benken, Uznach, Schmerikon, Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel, Godingen, Ernetschwil, Gommiswald, Rieden: 0848 144 222

Schänis, Weesen, Amden: 0848 144 333

Zahnärztlicher Notfalldienst 0900 144 004

### Impressum

Nachfolgerin der «Linth-Zeitung» und der «March Höfe Zeitung». Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Ernetschwil, St. Gallenkappel, Godingen, Schänis und Benken, des Kantons Schwyz, der Ausserschwyzer Bezirke March und Höfe und deren Gemeinden.

Regionalredaktion, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Telefon: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. redaktion.obersee@zsz.ch

### Chefredaktion

**Chefredaktor:** Benjamin Geiger (bg). **Stellvertr. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Andreas Schürer (asü)

### Zentralredaktion

**Dienstredaktion:** Andreas Schürer (asü), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Beilagen/Veranstaltungen:** Guida Kohler (guk). **Redaktionssekretariat:** Maya Rüegg, Sandra Mäder

### Regionalredaktion

**Leitung:** Michael Kaspar (mk). **Region:** Matthias Dörig (dö), Sarah Gaffuri (sga), Michael Grimm (grm), Regula Kaspar-Fisler (spa), Magnus Leibundgut (ml), Matthias Mehl (mam), Yannick Nock (yno), Silvia Nollmann (sno), Fredy Stäheli (stä), Frieda Suter (fs). **Produzent:** Christoph Bachmann (cba). **Redaktionelle Mitarbeiter:** Elvira Jäger (jä). **Fotografen:** Kurt Heuberger (kh), Manuela Matt-Merk (mma). **Sekretariat:** Heidi Bögli, Irene Gebert

### Sportredaktion

**Sportchef:** Peter Hasler (ph). **Redaktion:** David Bruderer (db, Stv.), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm), Silvano Umberg (su)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL) Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zlzeitung.ch **Leitung:** Michael Schoenenberger (msc). **Zürich:** Philippe Klein (pik), Thomas Marth (tma), Oliver Steimann (ost). **Inland/Ausland:** Philipp Hufschmid (phh), Florian Riesen (fr), Stefan Schneiter (sts). **Bundeshaus:** Marcello Odermatt (mob). **Wirtschaft:** Thomas Schär (ths). **Kultur:** Bernadette Reichlin (rei). **Produzent:** Martin Prazak (mpr)

### Produktion

**Produktions-/technische Leitung:** Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15. sbachmann@zsz.ch. **Druck:** DZO Druck Oetwil am See AG

### Verlag

**Zürichsee Presse AG**, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. **Verlagsleitung:** Barbara Tudor. **Abonnement:** Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. **Preis:** Fr. 3.28.– pro Jahr; E-Paper Fr. 164.– pro Jahr. **Online:** www.zsz.ch

### Inserate

**Rapperswil:** Publicitas AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. **Uznach:** Publicitas AG, Rickenstr. 2, 8730 Uznach. **Siebnen:** Fritz Lang, Bahnhofstr. 68a, 8854 Siebnen, Tel. 055 440 70 85, Fax: 055 440 70 86. Fritz.Lang@publicitas.com. rapperswil@publicitas.com. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Online:** www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

**Wilten** An einer Kreuzung stiess ein Auto mit einem Motorrad zusammen

## Zwei Verletzte nach heftigem Zusammenprall

Der Rettungsdienst musste nach einem Unfall zwei Verletzte ins Spital bringen.

Am Donnerstagabend kollidierte gegen 22 Uhr in Wilten ein Auto mit einem Motorrad. Ein 20-jähriger Autofahrer fuhr von Wollerau in Richtung Wilten. Bei einer Kreuzung wollte er nach links abbiegen. Dabei kam es zur Kollision mit einem entgegenkommenden 42-jährigen Motorradfahrer, schreibt die Kantonspolizei Schwyz in einer Medienmitteilung. Beide Fahrer wurden beim Unfall verletzt. Sie mussten durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. (zsz)



Nach dem Unfall mussten der Auto- und der Motorradfahrer ins Spital gebracht werden. (kapo sz)